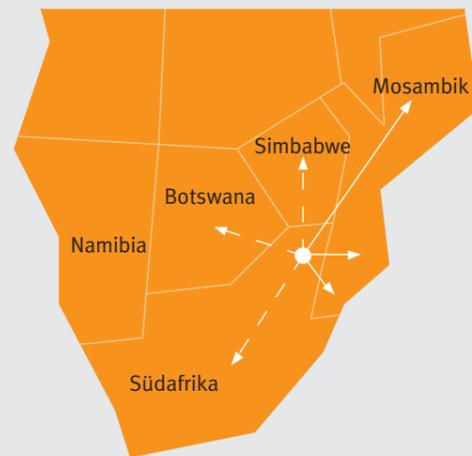


**Stiftung Mercy Air Switzerland  
Jahresbericht 2016**



**MERCY**  **AIR**

HIMMELSBRÜCKE ZU MENSCHEN IN NOT



## Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort des Präsidenten
- 4 Flugbetrieb Afrika
- 6 Projektarbeit Afrika
- 16 Bericht Schweiz
- 18 Jahresrechnung
- 19 Revisionsbericht
- 20 Leistungsbericht

## VORWORT DES PRÄSIDENTEN



### Liebe Mercy Air-Freunde

Die Kernaufgabe von Mercy Air Switzerland ist der Lufttransport per Helikopter. Damit ermöglichen wir unseren lokalen Partnerorganisationen, ihre Arbeit effizienter zu erledigen oder machen sie überhaupt erst möglich. Zur Zeit arbeiten wir vorwiegend in verschiedenen schwer erreichbaren Regionen Mosambiks. Wir achten auf eine hohe Qualität unserer Partner vor Ort, um die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit sicherzustellen.

Die Arbeit von Mercy Air fasziniert mich immer wieder aufs Neue. Das Zusammenwirken modernster Luftfahrttechnik gepaart mit Teamwork im Einsatz für Menschen in Not ist für mich beispielhaft. Mehrmals im Jahr bin ich selber im südlichen Afrika vor Ort. Mit meinem ehrenamtlichen Engagement will ich meine Verantwortung gegenüber Menschen wahrnehmen, die unter weit schlechteren Bedingungen leben, als wir in der wohlhabenden Schweiz.

Dankbar dürfen wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Hunderte Flugeinsätze wurden professionell, sicher und unfallfrei durchgeführt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, welche mitgeholfen haben, dass die «Himmelsbrücke zu Menschen in Not» immer wieder abheben konnte.

**Samuel Liechti**  
Präsident Stiftung Mercy Air Switzerland

### Sicher – schnell – unbürokratisch

Im vergangenen Jahr beförderten die Mercy Air-Crews mehr als 4500 Passagiere. Dank dieser Hilfe aus der Luft gelangten Fachleute, Helfer und Hilfsgüter schnell, sicher und unbürokratisch auch in entlegenste Regionen des südlichen Afrikas.

#### Fachpersonal und Materialtransporte

Die Dienste von Mercy Air waren im vergangenen Jahr stark gefragt. So wurden 4580 Fachleute wie zum Beispiel Allgemeinmediziner, Zahnärzte, Augenärzte, Krankenschwestern oder Impfteams transportiert. Auch dutzende Tonnen Medikamente, Schulmaterial, Nahrungsmittel, Impfstoffe sowie Baumaterial und Saatgut gelangten auf dem Luftweg in entlegene Buschdörfer. 93% aller Hilfseinsätze erfolgten in Zentral- oder Südmosambik. Die dabei geflogene Anzahl Kilometer entspricht beinahe einer zweifachen Erdumrundung.

#### Swasiland – unser neues Einsatzgebiet

Seit kurzem fliegt Mercy Air auch entlegene Dorfgemeinschaften im gebirgigen Hochland von Swasiland an. Dort reichen die Berge bis knapp 1900 Meter über Meer. In Zusammenarbeit mit der Organisation Swasiland Nazarene Health Institution sowie verschiedenen Regionalspitälern konnten mehrere Teams von Augenärzten und Allgemeinmediziner in schwer zugängliche Bergdörfer geflogen werden. Bereits wurden hunderte Patienten untersucht und behandelt.

#### Fast 1000 Hilfsflüge

Gesamthaft leistete Mercy Air im vergangenen Jahr 917 Hilfsflüge im südlichen Afrika. Diese teilen sich in die Hauptkategorien Medizin, Infrastruktur sowie Schulung und Weiterbildung auf (Details Seite 22). Katastrophenhilfe musste im vergangenen Jahr keine geleistet werden. Wir sind sehr dankbar, dass sämtliche Einsätze ohne Unfälle oder Personenschäden durchgeführt werden konnten.



«Dank Mercy Air erreichen wir mit unserer Projektarbeit Menschen an Orten, wo sonst keine Hilfe mehr hinkommt. Für diese effiziente logistische Unterstützung sind wir sehr dankbar.»

Joao Benjamim Meque  
ASAM (Associação Amor Moçambique)  
Mercy Air-Partnerorganisation



## Tizoneca wird beinahe invalid

Beim Gras Schneiden mit einer Machete verletzt sich der 13-jährige Tizoneca Domingos schwer. Mercy Air fliegt den jungen Patienten ins Spital.



16 062  
medizinische Behandlungen

### Kinder helfen mit

Tizoneca Domingos lebt zusammen mit seiner Familie im Buschdorf Luawe im schwer zugänglichen Sambesi-Delta in Zentralmosambik. Wie für Kinder dort üblich, hat auch der 13-Jährige seine Ämtli zu erfüllen. Eine der Aufgaben besteht darin, das jeweils hüfthohe Gras des Schulhausvorplatzes mit einer Machete zu schneiden.

### Unfall mit Folgen

Im vergangenen September nimmt sich Tizoneca dieser Arbeit an. Sein jüngerer Bruder hilft ihm dabei. Die beiden Knaben stehen im Gras nahe beieinander und kommen mit der Arbeit gut voran. Plötzlich spürt Tizoneca in seinem linken Fussgelenk einen stechenden Schmerz. Der Knabe bleibt wie angewurzelt stehen und sieht geschockt auf sein Fussgelenk. Er starrt in eine riesige offene Wunde. Ihm wird schwarz vor Augen.

### Schwere Verletzung

Die Achillessehne von Tizoneca ist komplett durchtrennt. Im hohen Gras konnte sein Bruder den Fuss von Tizoneca nicht mehr sehen und traf die wichtige Sehne mit seiner Machete. Eigentlich müsste die Wunde nun möglichst schnell gekühlt und verbunden werden. Doch weder Verbandsmaterial noch Eis stehen im Dorf zur Verfügung. Sofort wird ein Meldeläufer losgeschickt, denn die Dorfbewohner wissen, dass der Mercy Air-Helikopter für Versorgungsflüge in der Region tätig ist. Ein Transport auf dem Landweg ins nächste Spital würde mehr als drei Tage dauern – viel zu lange für diese akute Situation.

### Wieder wohlauf

Umgehend fliegt die Mercy Air-Crew den verletzten Patienten ins Regionalspital nach Marromeu, wo Tizoneca operiert wird. Er erholt sich gut und kann schon wenige Wochen später wieder in sein Heimatdorf zurückkehren. Dort trifft im Oktober Pflegefachfrau Leana Ward (Bild) auf einen fröhlichen Knaben. Endlich kann er wieder zur Schule gehen und auch wieder mit den anderen Kindern spielen. Trotz einer kleinen Wundinfektion ist Tizoneca guten Mutes. «Ich bin sehr dankbar für die schnelle Hilfe von Mercy Air», freut sich der Knabe. «Hier im Busch ist eine solch schwere Verletzung äusserst gefährlich. Ohne diese schnelle Hilfe könnte ich heute kaum noch gehen.»

## Erfolgreicher Kampf gegen Blindheit

Nach einer Welle von Bindehautentzündungen flog Mercy Air medizinisches Fachpersonal in schwer zugängliche Buschdörfer.



### Blindheit droht

Eine Bindehautentzündung kann zum Beispiel durch direkten Kontakt mit infiziertem Augensekret, aber auch durch Insekten übertragen werden. In der Folge schwellen Lid und Bindehaut an und vernarben nach einiger Zeit. Dies führt dazu, dass sich das Lid nach innen dreht und die Wimpern die Hornhaut zerkratzen. Dadurch entstehen Geschwüre auf Horn- und Bindehaut. Ohne Behandlung kann es nach einigen Jahren zu einer unheilbaren Blindheit kommen, verbunden mit chronischen Schmerzen.

### Wichtige Vorbeugungsmassnahmen

Zur Vorbeugung und Behandlung wird das Antibiotikum «Zithromax» eingesetzt. Eine Infektion heilt so schneller ab und die Ansteckungsgefahr für die restliche Dorfbevölkerung sinkt deutlich. Nebst der Verabreichung des Medikamentes werden die Einwohner auch geschult. Wichtig ist, die infizierten Augen nicht zu berühren. Zudem sollten die Hände möglichst häufig gewaschen werden. Dies ist jedoch leichter gesagt als getan – schliesslich gibt es in diesen Regionen oft nirgends sauberes Wasser.

### Regierung bittet um Hilfe

Für schwer zugängliche Regionen der Provinz Sofala in Zentralmosambik rief die Distriktregierung Mercy Air zu Hilfe. In der Region wurde ein epidemisches Auftreten von Bindehautentzündungen festgestellt. Nun konnten dutzende Dörfer auf dem Luftweg mit dem Medikament versorgt werden. Die Dosierung des Antibiotikums in Form von Sirup und Tabletten erfolgte anhand des Körpergewichts. «Wir sind Mercy Air sehr dankbar für diese tatkräftige Hilfe», betont die Gesundheitsverantwortliche Dr. Ana. «Dank dem Einsatz des Mercy Air-Helikopters konnten wir die Einwohner in den weit verstreuten Buschdörfern behandeln.»

### Hörgerät verändert Leben

Seit Jahren litt der Knabe Itai Rodrigues unter seiner Schwerhörigkeit. Ausgrenzung war die Folge des fehlenden Verständnisses für sein Leiden. Nun beginnt sein neues Leben.



### Ächtung und Armut

Vielfach wäre Schwerhörigkeit vermeidbar. Oft sind nicht behandelte Krankheiten oder das Fehlen von Antibiotika der Grund dafür, dass Kinder in Afrika ihr Gehör verlieren. Dann ist der Weg in die Ausgrenzung und Armut meistens unvermeidlich.

### Kein Geld für Hörgerät

In den Buschregionen Mosambiks können sich die meisten Familien schwerhöriger Kinder keine Hörgeräte leisten. Darum lernen diese Kinder häufig sehr schlecht sprechen. Oft werden sie für dumm gehalten und von der Dorfbewölkerung oder sogar von der eigenen Familie ausgegrenzt. Zudem haben Schwerhörige grösste Mühe, dem Schulunterricht zu folgen. Auch Itai ging es nicht anders. Seit Jahren litt der 12-Jährige unter seiner Schwerhörigkeit, schliesslich war er beinahe taub. Erschwerend kam hinzu, dass in seinem Heimatdorf Mucombeze nicht jeder Schüler seine eigenen Schulbücher besitzt. Somit sind die Lernenden darauf angewiesen, genau zu hören, was der Lehrer ihnen vorsagt. Das Lernen erfolgt dann durch oft wiederholtes Nachsprechen.

### Ende der Isolation

In Zusammenarbeit mit der Mercy Air-Partnerorganisation ASAM (Associação Amor Moçambique) flog Pilot Andreas Kuret die südafrikanische Audiometristin Jane Maradze in entlegene Regionen Mosambiks. Dank dieser Initiative erhielt auch Itai Rodrigues ein Hörgerät eingesetzt. Die Gehörspezialistin passte das neue Gerät perfekt an. Bereits kurz nach der Behandlung strahlte der Junge über das ganze Gesicht. «Endlich kann ich alles um mich herum bestens hören», berichtet Itai erfreut. «Bisher dachten alle, dass ich dumm sei. Dem ist aber nicht so. Ich freue mich schon sehr, endlich auch in der Schule alles ganz genau zu verstehen. Für mich ist heute ein grosser Freudentag!»

## Schulbücher für ein besseres Leben

Bildung ist ein enorm wichtiger Beitrag im Kampf gegen die Armut. Mercy Air fliegt regelmässig Schulmaterial in schwer zugängliche Regionalschulen.

### Wirksam und nachhaltig

Grundbildung ist ein entscheidender Faktor, um der bestehenden Armut zu entgehen. Durch Bildung erarbeiten sich Menschen Optionen. Sie werden innovativ und können ihr Leben selbst in die Hand nehmen. Damit verbunden sind deutlich bessere Lebensbedingungen. Zudem ist Bildung eines der wirksamsten und nachhaltigsten Instrumente, um die Gesundheit zu fördern. Gebildete Menschen sind besser informiert über Krankheiten, Hygiene und Ernährung.

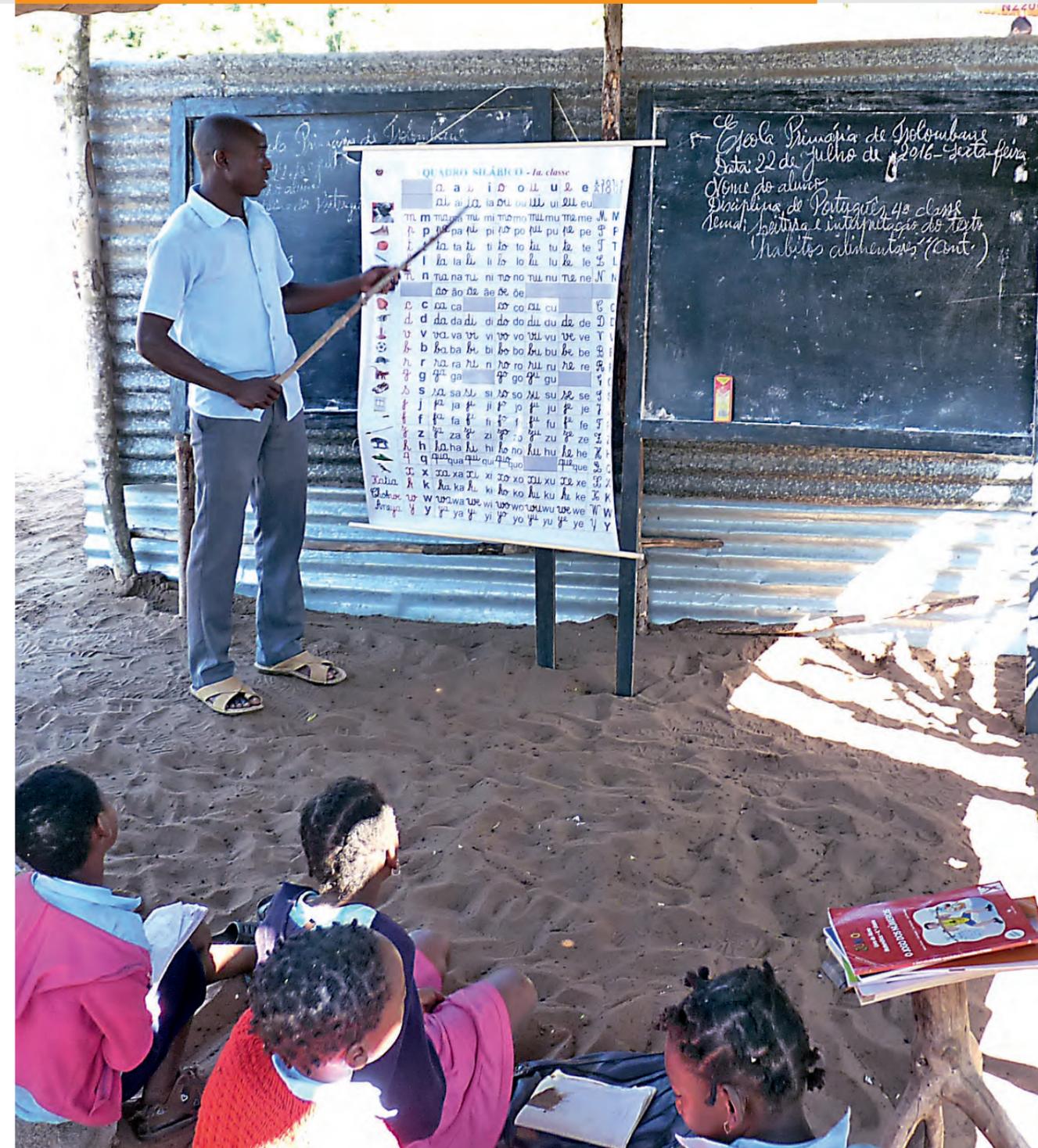
### Keine Strassen

Aus diesem Grund fliegt Mercy Air in Zusammenarbeit mit lokalen Behörden regelmässig Schulmaterial und Lehrpersonen in schwer zugängliche Regionen. So erhielten kürzlich die Regionalschulen von Milambe, Nhando und Luawe dringend benötigtes Unterrichtsmaterial. Diese drei Schulen befinden sich im sumpfigen Delta des Sambesi-Flusses in Zentralmosambik. Die Regionalbehörden sehen sich ausser Stande, die auf dem Landweg kaum zugänglichen Buschdörfer zu versorgen. Strassen gibt es keine und ein Fussmarsch durch das riesige Sumpfgebiet dauert in der Regel mehr als drei Tage. Zudem sind die vielen wilden Tiere eine permanente Gefahr. Dutzende Menschen mussten während solcher Märsche bereits ihr Leben lassen.

### Grosse Dankbarkeit

«Wir sind sehr dankbar für die Hilfe von Mercy Air», freut sich Schulvorstand Fernando aus Luawe. «Nur durch diesen Lufttransport erreichen die dringend benötigten Schulbücher unsere abgelegene Schule.»

Schulmaterial für  
**3225** Schüler  
eingeflogen



### Einheimische Helferin mit grossem Herz

Nilsa Tembo ist Krankenschwester mit Leib und Seele. Auf den Einsatz mit Mercy Air freut sich die Mosambikanerin jeweils ganz besonders.



4580 Passagiere  
befördert

#### Langjährige Partnerschaft

Seit mehreren Jahren gibt es zwischen dem Regionalspital von Bela Vista und Mercy Air eine gute Zusammenarbeit. Regelmässig sind bei den Hilfsflügen im Süden Mosambiks medizinische Teams aus diesem Spital mit dabei. Auch Nilsa Tembo ist als Crewmitglied regelmässig mit an Bord. Sie freut sich jedes Mal ganz besonders auf ihren Arbeitseinsatz mit dem orange-weissen Rettungshelikopter.

#### Kaum erreichbar

«Unser Regionalspital hat den Auftrag, die Menschen im Matutuine-Distrikt medizinisch zu versorgen», erläutert Nilsa Tembo. «Früher waren wir tagelang mit dem Geländewagen unterwegs. Trotzdem konnten wir viele Dörfer überhaupt nicht oder nur nach einem stundenlangen Fussmarsch erreichen. Dadurch hatten wir stets zu wenige Medikamente mit dabei, da alles getragen werden musste», so die junge Mosambikanerin. «Nun bringt uns der Mercy Air-Helikopter punktgenau an unsere Einsatzorte. Dadurch können wir an einem Einsatztag drei Mal so viele Patienten behandeln. Welch ein Segen gerade für die Menschen in den weitverstreuten Buschdörfern», freut sich die Pflegefachfrau.

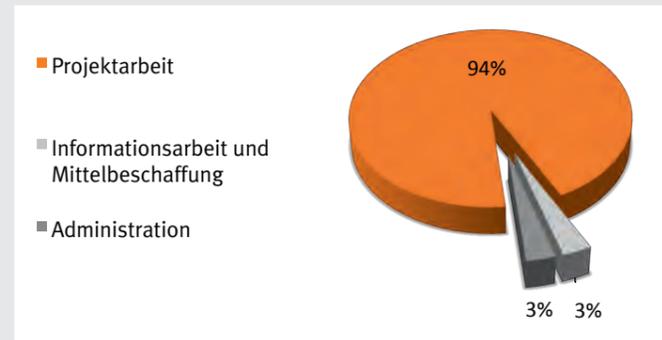


«Ich unterstütze Mercy Air, weil ich mit meinem monatlichen Gönnerbeitrag mithelfen kann, dass die dringend notwendigen Versorgungsflüge regelmässig durchgeführt werden können. So wird den Not leidenden Menschen in Afrika direkt geholfen.»

Christoph Rava aus Jona SG

## Erfolgreiche Entwicklung der Organisation

Auch im 2016 dürfen wir auf ein erfolgreiches Jahr in der Schweiz zurückblicken. Stiftungen, Firmen, private und öffentliche Spender sowie unsere regelmässigen Gönner engagierten sich wiederum für die Stiftung Mercy Air Switzerland.



### Erfolgreiche Standaktionen

Im vergangenen Jahr war Mercy Air mit verschiedenen Verkaufsständen vertreten. Bei Firmenanlässen, Weihnachtsmärkten oder Schulanlässen konnte über die Arbeit von Mercy Air in Afrika berichtet werden. Wiederum waren unsere afrikanischen «Gewürzfässli» ein echter Verkaufserfolg.

### Wichtige Freiwilligenarbeit

Der Erfolg von Mercy Air gründet nicht zuletzt auf vielen Freiwilligen, welche sich ehrenamtlich für unsere Organisation einsetzen. So halfen zum Beispiel freiwillige Mechaniker bei Revisionen von Helikoptern mit. Zudem entstand auf ehrenamtlicher Basis eine komplett neue Website für die Stiftung. Es ist eine Freude, mitzuerleben, wie die Organisation wächst und sich Schweizerinnen und Schweizer tatkräftig und unentgeltlich engagieren.

### Konsolidierung

Nach Jahren intensiver Bautätigkeit kann Mercy Air Switzerland eine gewisse Konsolidierung feststellen. Abläufe und Standards sind zu einem grossen Teil definiert. Zudem darf die Organisation im vergangenen Jahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis präsentieren.



«Dass wir über 90% aller Spendengelder direkt für unsere Hilfsflüge in Afrika einsetzen können, motiviert mich täglich neu. Dies ist nur dank unseren schlanken Strukturen möglich.»

Helena Reiser-Stark  
Leiterin Finanzen  
Stiftung Mercy Air Switzerland



Konsolidierte Jahresrechnung der Stiftung Mercy Air Switzerland und des Vereins Mercy Air Switzerland

	CHF	CHF
<b>Bilanz</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
Flüssige Mittel	684'420	796'500
Forderungen	66'321	188'327
Vorräte	5'400	6'800
Mobile Sachanlagen	1'774'003	1'515'003
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'530'144</b>	<b>2'506'630</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	126'061	7'999
Langfristige Verbindlichkeiten	627'500	760'000
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	168'946	161'136
Organisationskapital	1'607'637	1'577'495
<b>Total Passiven</b>	<b>2'530'144</b>	<b>2'506'630</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>	<b>1.1.-31.12.2016</b>	<b>9.9.14-31.12.15</b>
Erhaltenen Zuwendungen	856'614	1'117'458
Mitgliederbeiträge	700	700
Ertrag aus Dienstleistungen	357	12'861
Ertrag Werbeatikel	6'878	8'933
Übrige Erträge	12'252	0
<b>Betriebsertrag</b>	<b>876'801</b>	<b>1'139'953</b>
Projektaufwand Afrika	-787'555	-614'783
Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand	-25'604	-39'312
Administrativer Aufwand	-16'996	-35'436
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-830'155</b>	<b>-689'532</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-8'693</b>	<b>7'019</b>
<b>Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>-7'810</b>	<b>38'888</b>
<b>Jahresergebnis (vor Veränderung Organisationskapital)</b>	<b>30'142</b>	<b>496'329</b>
<b>Veränderung Fonds Flugbetrieb</b>	<b>-21'000</b>	<b>-490'000</b>
<b>Entnahme aus (+) / Zuweisung an Freies Kapital (-)</b>	<b>-9'142</b>	<b>-6'329</b>
	<b>0</b>	<b>0</b>

- Die vollständige und revidierte Jahresrechnung inklusive Revisionsbericht steht auf unserer Webseite zur Verfügung.
- Die detaillierte Jahresrechnung entspricht den Vorgaben von Swiss GAAP FER 21 und den Richtlinien der Stiftung ZEWO.



Treuhand  
Wirtschaftsprüfung  
Wirtschaftsberatung  
Steuerberatung

Bericht des Wirtschaftsprüfers  
zur konsolidierten Jahresrechnung  
an den Stiftungsrat der  
Stiftung Mercy Air Switzerland  
Rapperswil-Jona

Thierachern, 3. April 2017 / dh

Auftragsgemäss haben wir eine Review der konsolidierten Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Stiftung Mercy Air Switzerland für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review umfasst hauptsächlich Befragungen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytische Prüfungshandlungen in Bezug auf die dem konsolidierten Abschluss zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die konsolidierte Jahresrechnung mit einer Bilanzsumme von CHF 2'530'144.31 kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt.

HST Treuhand AG

  
David Hug  
zugelassener Revisor  
Leitender Revisor

  
Heinz Streit  
zugelassener Revisionsexperte

Beilage: konsolidierte Jahresrechnung

Rüthubelweg 10 | 3634 Thierachern | Telefon 033 345 03 30 | www.hst-treuhand.ch | info@hst-treuhand.ch



# Über 90% der Spenden für Projekte in Afrika

## Zweck der Organisation

Die Stiftung Mercy Air Switzerland verfolgt karitative und gemeinnützige Zwecke. Durch den Einsatz von Luftfahrzeugen in Afrika wird humanitäre Hilfe zur Linderung von menschlicher Not geleistet. Dazu gehören die logistische Unterstützung von Projekten von Partnerorganisationen sowie die Durchführung rascher und unkomplizierter Evakuationen in Notlagen. Die Stiftung verfolgt keinen wirtschaftlichen Zweck. Sie ist politisch und konfessionell neutral und erstrebt keinen Gewinn.

## Gründung der Stiftung

Am 9. September 2014 wurde mit einem Stiftungskapital von CHF 50 000 des Vereins Mercy Air Switzerland die Stiftung Mercy Air Switzerland gegründet. Per 1.1.2015 hat die Stiftung vom Verein das operative Geschäft übernommen.

## Stiftungsrat

Der Stiftungsrat der Stiftung Mercy Air Switzerland arbeitet ehrenamtlich.

Mitglieder des Stiftungsrats		seit
Samuel Liechti (Präsident)	Russikon ZH	2014
Markus Gyger	Heimberg BE	2014
Friederike Wegenstein	Bubendorf BL	2014
Hans Andreas Emch	Richterswil ZH	2014
Martin Meyer	Bubendorf BL	2015

## Geschäftsführung / Projektverantwortung

Die Geschäftsstelle in Rapperswil-Jona wird durch Michael Reiser ehrenamtlich geführt. Die Projektverantwortung liegt beim Programmleiter und Helikopterpilot Matthias Reuter.

## Revisionsstelle

HST Treuhand AG, Rütihubelweg 10, 3634 Thierachern

## Aufsichtsbehörde

Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Inselgasse 1, 3003 Bern



### Ziele und Leistungen

Das übergeordnete Ziel von Mercy Air ist es, Not leidende Menschen in schwer zugänglichen Gebieten im südlichen Afrika zu erreichen. Auf dem Luftweg werden Fachkräfte, Hilfsgüter und Helfer in entlegene Regionen geflogen. Die Beschreibung der erbrachten Leistungen und die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel sind beispielhaft in diesem Jahresbericht aufgeführt.

### Durchgeführte Hilfsflüge

Insgesamt konnten mit 917 durchgeführten Hilfsflügen rund 23 500 Menschen in Not erreicht werden. Katastrophenhilfe musste keine geleistet werden. Die Hilfeleistungen gliedern sich in folgende Hauptkategorien:

- Medizin (z.B. Impfungen, Ärzte): 16 062 Personen
- Infrastruktur (z.B. Baumaterial, Saatgut): 4259 Personen
- Schulung & Weiterbildung (z.B. Schulmaterial): 3225 Personen

### Freiwilligenarbeit

Das Engagement unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter konnte in diesem Jahr auf ca. 2430 Stunden Freiwilligenarbeit gesteigert werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für diese wertvolle Arbeit.

### Flotte und Crew

Mercy Air fliegt mit zwei Helikoptern und zwei Flugzeugen zu Menschen in Not. Sämtliche Hilfsflüge erfolgen ab der Flugbasis in White River im Nordosten Südafrikas. Das internationale Team besteht aus Piloten, Technikern und Logistikern. Die Stiftung Mercy Air Switzerland beschäftigt fünf Mitarbeitende mit 410 Stellenprozenten. Die Deckung der Personalkosten erfolgt durch einen eigenen Spenderkreis im Heimatland.





## **Mercy Air – wir helfen direkt vor Ort**

Mercy Air ist eine unabhängige christlich-humanitäre Hilfsorganisation und setzt an dem Punkt an, wo sonst keine Hilfe mehr hinkommt. Auf dem Luftweg gelangen Fachkräfte, Hilfsgüter und Helfer auch in schwer zugänglichen Gebieten zu Not leidenden Menschen.

### **Stiftung Mercy Air Switzerland**

St. Gallerstrasse 84  
8645 Rapperswil-Jona  
T 055 640 33 00  
mercyair.ch  
Spendenkonto: 82-555500-6

Spenden an Mercy Air sind in der Schweiz steuerlich abzugsberechtigt.



**MERCY**  **AIR**

HIMMELBRÜCKE ZU MENSCHEN IN NOT